

Inhaltsübersicht

I. Zur Schreibung und Lautung des Hethitischen

Die Keilschrift	3
§ 1: Herkunft und äußerer Charakter der Keilschrift — § 2: Funktionelle Eigenheiten der Keilschrift — § 3: Ideogramme; diese sind z. T. ohne bekannte hethitische Lautung — § 4: Arten der phonetischen Silbenzeichen. Verdeutlichende Zusätze bei komplexen Zeichen — § 5: Polyphonie bei phonetischen Zeichen — § 6: Der Lautwert der Silbenzeichen liegt nicht exakt fest. Bestand an Lauten. Schwierigkeiten bei der Wiedergabe mit anderen Schriftsystemen, z.B. auch in griechischer Schrift — § 7: Die ugaritische und altpersische Keilschrift — § 8: Die hier realisierten drei Möglichkeiten der Umschrift. Determinative (Personenkeil), Akkadogramme — § 9: Grundsätzliches zur Beurteilung von Besonderheiten der Keilschrift.	
Verschlußlaute	12
§ 10: Mediae und Tenues werden nicht unterschieden; in der Umschrift werden jedoch phonetische Monstra wie <i>gg</i> vermieden, wodurch ein irreführendes Bild entsteht. Diakritische Zeichen bei der Umschrift — § 11: Sturtevant's Regel mit Beispielen, die sich fügen — § 12: Widersprechende Beispiele. Schwankungen der Einfach- und Doppelschreibung bei allen Konsonanten. St.'s Regel kann daher nicht als Richtschnur der Etymologie gelten — § 13: Schwierigkeiten der Keilschrift bei Konsonantengruppen. „Tote Vokale“ — § 14: Dieselben Schwankungen auch in anderen Keilschriftsprachen; auch bei <i>m n r l</i> — § 15: Ursprung der Schwankungen z.T. in der Eigenschaft als Aviso und Stütze zu suchen? Auch fremder Einfluß. Doch leben Schwankungen fort.	
Vokale	19
§ 16: <i>u</i> -haltige Silbenzeichen; <i>ú</i> oft Aviso für <i>w</i> , Beispiel <i>watar</i> — § 17: Knappheit an <i>e</i> -haltigen Silbenzeichen, Vermischung mit <i>i</i> -haltigen. Schwankungen leben fort — § 18: Alternation <i>e/i</i> : a. 1. Kaum Ablaut 2. <i>a</i> -Umlaut = Vokalassimilation 3. Vor bestimmten Konsonantengruppen 4. Luwismen 5. Bloße Schreibung 6. Hurrismen? — § 19: Andererseits Festhalten des Hethitischen am <i>e</i> -Vokalismus? — § 20: Plene-Schreibung kein Zeichen für Vokallänge. Ansätze zur Ein-Ablaut-Schrift im hethitischen Syllabar. Zeichen <i>a</i> auch für <i>ya</i> ? — § 21: Gemäßigte Plene-Schreibung in alten Texten; überplene. Begriff des Schreibfehlers — § 22: Erstrebte Schriftfülle als Ursache der Plene-Schreibungen? Plene auch im Palaischen — § 23: Schwankungen zwischen Plene- und Einfach-Schreibung auch im Akkadischen, Protohattischen und Hurrischen.	

Allgemeines zur hethitischen Orthographie	30
§ 24: Verschiedene Praktiken. Schwankungen auf derselben Tafel. Dennoch Ansätze zur Norm, konsequente Schreibungen bestimmter Wörter — § 25: Starke Verballhornungen, so daß sich die Frage erhebt, ob die Schreiber ihre Muttersprache schrieben.	
Weiteres zu Vokalen	33
„ <i>a</i> -mobile“	
§ 26: Beispiele für die weite Ausbreitung dieser Erscheinung.	
<i>a/e/i: ai</i>	
§ 27: Als Ablaut. Nur Schreibung. Unklare Fälle. Hurrismen.	
Zusätzliches <i>e/i</i> ?	
§ 28: <i>ú</i> für Lautung <i>wi</i> . Unklare Fälle. Hurrismen? § 29: Im Luwischen; nur graphische Varianten?	
Fehlendes <i>i/ya</i> ?	
§ 30: Lautung * <i>hweya</i> - „laufen“?	
<i>i: u</i>	
§ 31: 1. Hethitische Stämme <i>-i/-u-</i> ; Hurrismus? 2. In Namen schon in den kappadokischen Urkunden 3. <i>kariwariwar</i> 4. Idg. ererbter Wechsel <i>i/u</i> 5. Wechsel <i>y/w</i> ?	
<i>u: a</i>	
§ 32: In Namen und im Hurrischen, in hethitischen Appellativa. Fortleben.	
Ausdrängung	
§ 33: Vokalisch anlautende Suffixe drängen in bestimmten Fällen vorangehende Vokale aus.	
Anaptyxe?	
§ 34: Kaum schlagende Beispiele vorhanden.	
Weiteres zu Konsonanten	47
<i>š</i> und <i>z</i>	47
§ 35: <i>išk-</i> , <i>išp-</i> , <i>išt-</i> mit etymologisch irrelevantem <i>i-</i> ; mit <i>sch</i> -Laut? Dieser bei <i>š/z</i> -Varianten auszuschließen — § 36: Für <i>š</i> -haltige Zeichen Lautwert <i>s</i> sicher, aber nicht durchgehend sicher; auch stimmhaftes <i>s</i> ? — § 37: * <i>ku</i> kaum zu hethitisch <i>šu</i> — § 38: Auch Lautwert <i>ts</i> für <i>z</i> -haltige Zeichen ist gesichert, aber nicht durchgehend; Schwankungen von <i>š</i> - und <i>z</i> -haltigen Zeichen — § 39: Hethitisch <i>z</i> (= <i>ts</i>) nicht Reflex eines eigenen grundsprachlichen Phonems — § 40: <i>z</i> und <i>zz</i> als Produkt von Assibilierung, die bei <i>št</i> unterbleibt — § 41: <i>z</i> = <i>ts</i> bei Dental + Dental > <i>tst</i> — § 42: <i>z</i> = <i>ts</i> aus Dental + <i>w</i> ? — § 43: <i>z</i> = <i>ts</i> aus <i>k</i> + <i>s</i> ?	

	<i>t/d : z</i>	53
	1. Assibilierung	
§ 44: <i>z = ts</i> aus <i>t</i> vor <i>i</i> (und <i>e</i> ?) im Hethitischen, nicht in den anderen anatolischen Sprachen (Ansätze im Lykischen) — § 45: Abweichungen im Paradigma — § 46: <i>zik</i> „du“ aus * <i>iē-ge</i> ? — § 47: Assibilierung der Media mit Endprodukt <i>š</i> (= stimmhaftes <i>s</i> ??).		
	2. Alternation <i>t : z : š</i>	
§ 48: Alte und späte Fälle in verschiedenen Sprachen.		
	<i>n : l</i>	58
§ 49: Häufigkeit und weite Verbreitung dieser Alternation, heth. <i>laman-</i> und <i>lie</i> . Fortleben.		
	<i>t/d : l</i>	61
§ 50: <i>T/Labarna</i> (und Zubehör??). Heth. <i>ta-</i> , bh. <i>da-</i> und luw. <i>la-</i> „nehmen“. Fortleben.		
	<i>n : t/d</i>	65
§ 51: luw. <i>tappaša-</i> und heth. <i>nepiš-</i> „Himmel“		
	<i>r</i>	65
§ 52: 1. Anlautendes <i>r</i> - fehlt im Hethitischen und anderen Sprachen. 2. Wandel <i>r/l</i> im Hethitischen selten 3. <i>r</i> fehlt mitunter 4. Auslautendes <i>-r</i> 5. <i>-wa(r)-</i> 6. <i>warnu-</i> : <i>waḫnu-</i> .		
	<i>w</i> und <i>y</i>	70
§ 53: <i>m</i> für Lautung <i>w</i> kann im Akkadischen umgekehrte Schreibung sein. GĒŠTIN im heth. Syllabar <i>wi</i> — § 54: <i>ú-wa = wa we wi</i> . Außerhethitisch eigene Zeichen für <i>wa we wi wu</i> — § 55: <i>i-ya = ya</i> und <i>ye</i> — § 56: Heth. <i>iya-</i> und luw. <i>aya-</i> „machen“ — § 57: <i>w</i> als Gleitlaut in bestimmten Fällen 2. <i>y</i> als Gleitlaut; <i>-a/-ya</i> „und“.		
	<i>ú/u = wa, i/e = ya</i> usw.	77
§ 58: 1. <i>ú</i> (seltener <i>u</i>) mit Lautwert <i>wa we wi</i> ; <i>i/e</i> mit Lautwert <i>ya ye</i> . Kaum als phonetische Realität fortlebend. Umgekehrte Schreibung <i>wuwa</i> für Lautung <i>u</i> . 2. Auch inhärente <i>u</i> und <i>i</i> können diese Lautwerte haben. Musterbeispiele für Schwankungen.		
	<i>w</i> und <i>m</i>	81
§ 59: <i>m</i> -Schreibung bei <i>w</i> -Lautung im Rahmen bestimmter Kategorien, wo Lautungen <i>wu</i> entstehen. Auch bei Lautung <i>wu</i> (<i>s</i>), gelegentlich auch sonst (<i>6</i>) — § 60: <i>-weni/-meni, -wen/-men, -war/-mar, -want/-mant</i> . ap. <i>v</i> = elam. und akkad. <i>m</i> .		
	Anlautendes <i>wa- : a- : ḫa-</i>	88
§ 61: <i>a-a-an-t-</i> „heiß“ u. a.; <i>a</i> für <i>ya</i> ?		

<i>n</i> und <i>m</i>	89
§ 62: Typen der Nasalreduktion. Nasalreduktion auch in anderen Sprachen. Umgekehrte Schreibung von Nasalen (s). Ab. <i>-anza</i> (s).	
<i>ḥ</i>	94
§ 63: Die Unterscheidung von „laryngals“ und „larygeals“ ist nur ein terminologischer Trick — § 64: <i>ḥ</i> -hältige Wörter sind wie in allen Keilschriftsprachen auch im Hethitischen sehr häufig. Wiedergabe des <i>ḥ</i> in anderen Sprachen — § 65: Schwankungen bei <i>ḥ</i> im Hethitischen und anderen Sprachen, 1. kann fehlen, 2. <i>k</i> statt <i>ḥ</i> , 3. <i>ḥ</i> statt <i>k</i> , 4. <i>ḥ</i> statt <i>r</i> ? <i>ešḥar</i> . Elam. <i>ḥ</i> tritt bei ap. Namen als Zusatz auf wie bei <i>ḫišša-</i> von ind. <i>iṣā</i> — § 66: Entsprechung des <i>ḥ</i> in der Morphologie.	
Assimilation	101
§ 67: Verschiedene Fälle von Assimilation.	
Dissimilation	103
§ 68: <i>laman-</i> ist wahrscheinlich kein Dissimilationsprodukt. Verschiedene Fälle mit dissimilatorischem Silbenschwund.	
II. Wortbildung des Hethitischen	
Genus	106
§ 69: Allgemeines — § 70: Neutrum — § 71: <i>-šara-</i> — § 72: luw. <i>nani-</i> und <i>nanašri-</i> , bh. <i>hasusara-</i> u. a. — § 73: <i>-uman-</i> bzw. <i>-umna-/uma-</i> .	
Lallwörter und Verwandtes	117
§ 74: Lallwörter — § 75: Bereiche der Lallwörter — § 76: Reduplikation und Iteration (auch § 217).	
Bedeutungsentlehnung und Lehnübersetzung	123
§ 77: Bedeutungsentlehnung, ihr Wesen; Gruppen im Heth.	
Fremdgut (auch § 138)	128
§ 78: Das kappadokische Material (ältestes Schrifttum Anatoliens) — § 79: Die kappadokischen Namen — § 80: Übereinstimmungen mit dem heth. Lexikon; Anm.: Suffixe kappadokischer ON — § 81: Kappadokische Appellativa, z.T. hurrischer Herkunft; Verbreitung — § 82: Angeblich idg. Gut unter den kapp. Appellativen — § 83: Protohattisches und Hurrisches; andere Schichten — § 84: Indisches Gut im Vorderen Orient — § 85: Indisches in den heth. Pferdetexten — § 86: Problematik der einheitlichen Herkunft der indischen Wörter — § 87: Verwendung der indischen Wörter in den Pferdetexten — § 88: Möglichkeiten der Herkunft der Mitanni-Inder — § 89: Die Glossenkeilwörter sind nicht einheitlicher Herkunft.	

Kompositionsfähigkeit des Hethitischen 155

§ 90: Produktive Kompositionsfähigkeit bei Nomina ist im Heth. verloren; keine Reste des Duals im Heth. — § 91: Auch verba composita sind im Heth. selten; im allg. keine Univerbierung bei Präverb und Verb — § 92: Alte Präverbia, die wie *pe-* mit dem Verbum verschmolzen sind (unsicher und umstritten).

Nominalbildung 160

§ 93: Wurzelnomina — § 94: Allgemeines zu den *a*-Stämmen (Flexion) — § 95: Primäre *a*-Stämme — § 96: *h*-hältige Suffixe der *a*-Stämme: 1. *-ha-* 2. *-hša-* 3. *-šha-* — § 97: *-(i)ya-* mit *-wiya-* — § 98: *-k(k)a-* und *-ane/ika-* — § 99: *-la-*: 1. Adjektiva 2. Ohne Grundwort 3. *lā*-Abstrakta? 4. Sekundäre *la*-Stämme 5. *-nal(l)a-??* 6. *-pala-* „kundig“ 7. *-wala-* 8. Indeklinables *-il(a)* — § 100: *-talla-* und *-tara-* — § 101: Verwendung von *-talla-* — § 102: *-ma-*, 1. nomina actionis 2. Eigenschaftsabstrakta, 3. Partizipia 4. Andere — § 103: *-na-*, 1. *-na-* für sich nicht häufig 2. *-ana-* (selten *-anna-*), *-e/ina-* (selten *-inna-*) 3. *-šana-* 4. *-wana-* 5. *-anzana-* und *-anza-* 6. *-an(n)a-* bei Ordinalia — § 104: *-pa-* 1. z. T. aus **bho-* 2. *-impa-* — § 105: *-šepa-* (*-nzipa-*) — § 106: *-ra-* 1. *-ara-* 2. *-šra-* und *-tra-* 3. *-tara-* 4. *-tera-* aus **tero-* 5. *-ura-* 6. *-šara-* — § 107: *-ša-* 1. *-ša-* allein selten 2. *-aš(š)a-* 3. *I-ašša* 4. Luw. *-ša* bei Neutra — § 108: *-ta-* 1. *-to-* oder **tā-* 2. *-nta-?* 3. *-šta-* 4. **tā-* auch in *-tai-?* 5. Sekundäre *ta*-Stämme — § 109: *-wa-*; darunter als alte *yo*-Bildung *arawa-* — § 110: *-za-* und *-nza-* 1. *-za-* allein? 2. *-anza(n)-* 3. Hurr. **panz-*.

Stämme mit und ohne *-n-* (meist *a*-Stämme) 195

§ 111: 1. Keine geschlechtigen *n*-Stämme 2. *memiya(na)-* 3. *-šta(na)-* 4. *-anza(na)-* 5. *eya(n)-N.* 6. Okkasionelles *-n-?* 7. Beziehung zu endungslosem Lokativ??

i-Stämme 202

§ 112: Allgemeines und Flexion — § 113: Primäre *i*-Stämme — § 114: *-aiš C.*, *-ai N.* wie *-auš*, *-au*. 1. Nomina actionis mit *-aiš* 2. *haštai N.* 3. *damai-* 4. Fremde mit *-ai-* 5. *uwai N.* 6. *-ai-* ohne Grundwort 7. *-ai-* als Hochstufe bei *i*-Stämmen 8. Als späte Hochstufe?

Die Suffixe der *i*-Stämme 208

§ 115: *-ašti-* — § 116: *h*-hältige *i*-Suffixe, 1. *-h(h)i-*, *-šhi-*, *-thi-* 2. *palhi-* 3. Luw. *-hi-* für Abstrakta 4. *-šši-* ohne Grundwort, Anm.: *h*-hältige Endstücke in der Mitanni-Korrespondenz von EA. — § 117: *-k(k)i-* 1. Mit wurzelhaftem *-k-* 2. *antaki-*, *taki-* 3. *hurki-* u. a. 4. Fremdes *-k(k)i-* 5. *šehell-i-ški-*; *-ki-* in hurr. Wörtern — § 118: *-li-/al(l)i-* 1. *-li-* 2. *-al(l)i-* 3. *el(l)i-*, *-ili-* 4. *-ul(l)i-* 5. *-nalli-* 6. hurr. *-pali-* „kundig“ 7. *-šalli-* 8. *-tal(l)i-* — § 119: Problematik der *l*-Suffixe — § 120: *-m(m)i-* 1. Part. 2. Andere 3. *-šmi-* bei GN — § 121: *-ni-/an(n)i-* 1. Nicht immer klar zu unterscheiden 2. *-lanni-* 3. *-nanni-* 4. *-wan(n)i-* 5. Anderes *-ni-* — § 122: **no-*: **ni-* — § 123: *-p(p)i-* und *-up(p)i-* — § 124: *-pi-* idg. Herkunft? — § 125: *-r(r)i-* 1. *-ri-* 2. *-ari-* 3. *-ukari-* 4. *-(š)tari-* 5. *-uri-* (*-nuri-?* *-turi-?*) — § 126: *-š(š)i-* 1. *-ši-* 2. *-aš(š)i-* 3. *-uš(š)i-* 4. *-pšī-* — § 127: Problematik der *š*-haltigen Suffixe — § 128: Herkunft von *-ašši-/a-*.

l-Suffixe verschiedener Art	235
§ 129: <i>-il/-el</i> ; <i>-ili</i> adv.; <i>-ila</i> — § 130: Herkunft von <i>-il</i> und <i>-ila</i> .	
Weitere Suffixe der <i>i</i> -Stämme	237
§ 131: <i>-i(t)i-</i> 1. Mit Grundwörtern auf Konsonant oder <i>-a</i> 2. <i>-at(t)i-</i> ? 3. <i>-it(t)i-</i> ? 4. <i>-ut(t)i-</i> 5. <i>-nti-</i> — § 132: Herkunft der <i>ti</i> -Bildungen — § 133: <i>-wi-</i> ? — § 134: <i>-z(z)i-</i> 1. <i>-zi-</i> selten 2. <i>-azzi-</i> ? 3. <i>-izzi-</i> ? 4. <i>-uzzi-</i> 5. <i>-nzi-</i> ? 6. <i>-nuzzi-</i> ? — § 135: Herkunft der <i>zi</i> -Bildungen — § 136: Rückblick auf <i>a-</i> und <i>i</i> -Stämme — § 137: Zum hurr. Einfluß — § 138: Wörter ägyptischer Herkunft.	
Alternation von <i>a-</i> und <i>i</i> -Stämmen	245
§ 139: 1—9 Arten dieser Alternation.	
<i>u</i> -Stämme	250
§ 140: Allgemeines und Flexion — § 141: <i>-auš</i> C., <i>-au</i> N — § 142: 1. Primäre <i>u</i> -St. 2. <i>u</i> -haltige Suffixe sind selten.	
<i>e</i> -Stämme	253
§ 143: <i>utne</i> u. a.	
<i>t</i> -Stämme	254
§ 144: 1. Produktive Verbalabstrakta mit <i>-t-</i> 2. Ohne Grundwörter 3. Ererbte Deverbativa 4. Denominalia 5. Mit anderem <i>-t-</i> 6. Ph. <i>-t-</i> 7. Unklares.	
<i>nt</i> -Stämme	256
§ 145: Partizipia — § 146: Adjektiva oder Substantiva als urspr. Partizipia — § 147: Denominative <i>nt</i> -St. mit intensivierender Funktion — § 148: <i>nt-</i> ohne erkennbare Funktion — § 149: Zur Entstehung von denominalen <i>nt-</i> — § 150: Adjektiva 1. Denominale Adjektive mit <i>nt-</i> ? 2. <i>nt</i> -Erweiterung bei Adjektiven mit elativer Funktion? 3. Adjektiva mit <i>-want-</i> (auch <i>-mant-</i> ?) von Substantiven 4. <i>-want-</i> ohne greifbare Funktion 5. Deverbale Adjektiva mit <i>-want-</i> (z. T. wie Partizipia) — § 151: Unklare <i>nt</i> -Bildungen — § 152: Verbalabstrakta mit <i>nt-</i> nach dem Luw. — § 153: <i>-nz-</i> als Luwismus?	
<i>n</i> -Stämme	269
§ 154: Geschlechtige <i>n</i> -St. > <i>a</i> -St.; 1. <i>-an-</i> N. bei Verbalabstrakta 2. Ablautend: <i>laman</i> 3. Andere 4. Luw. <i>-man-</i> aus <i>*-men-/mon-</i> ?	
<i>r</i> -Stämme	271
§ 155: Geschlechtige <i>r</i> -St. > <i>a</i> -St.; monothematische neutrale Stämme mit <i>-ar-</i> — § 156: <i>keššar</i> — § 157: Monothematische neutrale Stämme auf <i>-er-/ir-</i> und <i>-ur-</i> .	
<i>r/n</i> -Stämme	278
§ 158: Allgemeines; Bestand — § 159: <i>-mar-</i> , <i>-šar-</i> , <i>-tar-</i> , <i>-war-</i> bei dithematischen Neutra — § 160: Dithematische Neutra auf <i>-ur-/un-</i> —	

§ 161: Die zusammengesetzten <i>r/n</i> -Suffixe; -šar/-šn- 1. Deverbativa 2. Denominativa 3. Unsichere — § 162: -tar/-tn- 1. Deverbativa 2. Denominativa 3. Verschiedene 4. Hinter Ideogrammen — § 163: -war (-ur, -unaš) A -war, -unaš, B ausgeglichen -ur, -unaš, C subst. verb. -war, -waš 1. Mit nachweisbarem Grundwort 2. Ohne dieses 3. Hinter Ideogrammen — § 164: Zur Funktion zusammengesetzter <i>r/n</i> -Suffixe; Infinitive 1. Beispiele für inf. I 2. Für inf. II 3. Verba mit inf. I und II 4. Beispiele für wan-Fügungen — § 165: -mar/-mn- — § 166: Keine <i>r/n</i> -St. in den nächstverwandten Sprachen.	
l-Stämme	322
§ 167: Allgemeines, 1. -al- 2. -el/-il- 3. -ul-; alle Neutra.	
s-Stämme	326
§ 168: nepiš, 1. -aš- 2. -iš/-eš- 3. -uš- 4. ON. auf -š.	
Formans -uh-? (§ 169: išgaruh)	329
Sonstige Stämme auf Konsonant? (§ 170)	329
Genitivische Verwendungen unter akkad. Einfluß	331
§ 171: „Freischwebender Genitiv“ (besser „freier Genitiv“) — § 172: Weiteres; kein Gerundivum im Heth. — § 173: Notio necessitatis ergibt sich aus dem Zusammenhang — § 174: Genitive verschiedener Stämme können zu sekundären <i>a</i> -St. führen.	
Sekundäre <i>a</i> -Stämme	338
§ 175: I Obligatorische Überführung der <i>l</i> -, <i>n</i> -, <i>r</i> -St. in die <i>a</i> -Klasse, II Nicht obligatorische Überführung 1. Wurzelnomina (z. T. obligatorisch) 2. <i>i</i> -St. aus lautlichen Gründen 3. <i>u</i> -St. desgleichen 4. <i>s</i> -St. 5. <i>l</i> -St. 6. <i>t</i> -St. 7. <i>r/n</i> -St. 8. <i>wagata</i> -, III Unter fremden Einflüssen.	
Sekundäre <i>i</i> -St. (auch sekundärer <i>u</i> -St.? § 176)	343
Namen (§ 177)	343
Adjektiva und Adverbia	344
§ 178: Substantiv und Adjektiv — § 179: Adverbia 1. Verschiedene Kasusformen 2. Desgl. 3. „Lokativisches -t“ 4. -pi 5. -t(t)a 6. -ya 7. <i>anda(n)</i> u. a. 8. -anda 9. -aš bei Part. 10. -(š)šan 11. -ili 12. Zahladv. 13. Besondere 14. -in.	
Zahlwörter	362
§ 180: Flexion — § 181: Ordinalia.	
Das Verbum	366
Allgemeines zum idg. Verbum	366
§ 182: Formenbestand, die beiden Hauptkonjugationen — § 183: <i>hi</i> -K. ist nicht einheitlicher Herkunft, Anm. 1: 2. und 3. sg. prt. Anm. 2: -wani (-mani), -tani kein Dialektismus — § 184: Funktioneller Unterschied zwischen den beiden Hauptkonjugationen nicht faßbar.	

Die beiden Hauptkonjugationen und ihre Verbalklassen (§ 185)	383
<i>mi</i> -Konjugation	384
§ 186: Einsilbige auf Konsonant 1. Ohne Ab- oder Umlaut, <i>hviš-</i> usw.	
2. Mit quantitativem Ablaut? <i>huck-/huk-</i> u. a. 3. Mit <i>a</i> -Umlaut, <i>eš-/aš-</i>	
u. a. 4. Auf Dental <i>ed-/ad-</i> mit <i>ezza-</i> u. a. — § 187: Entsprechungen in	
anderen Sprachen — § 188: Verbale <i>s</i> -Erweiterungen 1. Ohne erkenn-	
bare Funktion 2. <i>takš-</i> 3. Inchoativa mit <i>-eš-/iš-</i> (<i>parkueš-</i> usw.) zu	
Adjektiven 4. Zu Substantiven 5. <i>-weš-</i> 6. <i>-aš-</i> und <i>-eš-</i> 7. Deverbativa?	
8. Unklare — § 189: Unsicherheiten bei 2. und 3. sg. prt. <i>-išta</i> — § 190:	
Verba mit <i>-p-</i> 1. <i>hašp-</i> u. a. 2. Zweisilbige auf <i>-ap-</i> , <i>-ip-</i> , <i>-up-</i> (<i>tarup-</i>	
u. a.) — § 191: Dentale Erweiterungen (<i>šaktaizzi</i> u. a.) — § 192: Gut-	
turale Erweiterungen 1. Z. T. ererbt? <i>ištalk-</i> u. a. 2. Auf <i>-ik-</i> (<i>šalikh-</i>	
u. a.) — § 193: Verbalstämme auf <i>-u/-w-</i> 1. Auf alten Labiovelar (<i>eku-</i>	
u. a.) 2. Okkasionelle <i>u</i> -Erw. 3. <i>w</i> -Einschub bei Denominativa 4. Mit	
festem unklarem <i>-u-</i> 5. Denominativa zu <i>u</i> -St.	
Wurzel, Wurzeldeterminativ (Wurzelerweiterung), Präsenserweiterung	
(§ 194)	418
Weitere Verba der <i>mi</i> -Konjugation	422
§ 195: Verba auf <i>-ḥ-</i> 1. <i>parḥ-</i> neben <i>parš-</i> u. a. 2. Auf <i>-aḥ-</i> von Adjek-	
tiven, Substantiven und Numeralia; Sonderfälle.	
Verba mit nasalen Zusätzen	432
§ 196: <i>n</i> -Infix (?), <i>ḥamenk-</i> u. a. — § 197: Kausativa mit Infix <i>-nen/-</i>	
<i>nin-</i> , <i>ḥarnink-</i> u. a. — § 198: Kausativa mit <i>-nu-</i> 1. Deverbativa, <i>arnu-</i>	
usw. 2. Adjektivische Grundwörter, <i>maknu-</i> u. a. 3. Sonderfälle 4. Suffix-	
konglutinate <i>-nušk-</i> u. a.	
Athematische Verbalstämme der <i>mi</i> -Konjugation auf Vokal	460
§ 199: <i>iya-</i> , <i>úwate-</i> usw.	
Verba mit <i>-aye-</i> (<i>-aizzi</i>) und <i>-iya-</i> (<i>-iyai-</i>)	467
§ 200: 1. Überblick 2. Sprachgeschichtliches 3. Zur Flexion 4. Zu den <i>šk-</i>	
Bildungen — § 201: Primäre Verba auf <i>-aye-</i> — § 202: Denominativa auf	
<i>-aye-</i> — § 203: Sonstige mit <i>-aye-</i> — § 204: Primäre mit <i>-(i)ya-</i> — § 205:	
Abgeleitete auf <i>-(i)ya-</i> — § 206: Wahrscheinlich desgleichen — § 207:	
Mischung von <i>-aye-</i> und <i>-(i)ya-</i> — § 208: Auf <i>-aye-</i> oder <i>-(i)ya-</i> ? —	
§ 209: <i>-(i)ya-</i> und <i>-aye-</i> als zweite Stammform — § 210: Thematische	
außer auf <i>-aye-</i> und <i>-(i)ya-</i> ?	
Die Klassen der <i>ḥi</i> -Konjugation	511
§ 211: Allgemeines — § 212: Primäre Verbalwurzeln auf Konsonant	
1. Ohne Veränderungen des Wurzelvokalismus 2. Mit Wechsel <i>a : e</i> (<i>ak-</i>	
u. a.) — § 213: Verba mit Erweiterungen 1. <i>s</i> -Erweiterungen? <i>aušzi</i> u. a.	
2. Auf <i>-ap-</i> , <i>-ip-</i> ? <i>karap-/karip-</i> u. a. 3. Gutturale Erweiterungen? <i>ark-</i>	
u. a. 4. Dentale Erweiterungen? <i>kīšt-</i> u. a. (Sonderfälle <i>arnamint-</i> ,	
<i>šippant-</i>) 5. Auf <i>-u/-w-</i> 6. Keine <i>ḥ</i> -Erweiterung bei der <i>ḥi</i> -K. 7. Zwei-	
silbige auf <i>-ar-</i> , <i>-ir-</i> , <i>-ur-</i> ? 8. Kausativa mit <i>-na-</i> .	

Vokalische Stämme der <i>hi</i> -Konjugation	527
§ 214: 1. Auf <i>-a-</i> (ohne <i>-iya-</i>) 2. Dreistämmige, <i>te-/dai-/hiya-</i> u. a., Sonderfall <i>au(š)-</i> 3. Auf <i>-a-</i> und <i>-(i)ya-</i> 4. Unklare — § 215: <i>s</i> -Erweiterungen 1. Auf <i>-ešša-</i> 2. <i>eizza-</i> (= <i>et-sa-</i>) u. a. 3. Mehrdeutige — § 216: Auf <i>-(an)na-</i> 1. Sog. Durativa auf <i>-anna-</i> 2. Kausativa bzw. Faktitiva auf <i>-na-</i> 3. Sondergruppe <i>nanna-</i> u. a. mit Nebenstamm <i>-(i)ya-</i> 4. Unklare.	
Reduplizierte Verba	570
§ 217: 1. Mit iterativer, durativer oder distributiver Funktion? Nicht-reduplizierte Grundwörter vorhanden 2. Nur reduplizierte Formen 3. Reduplikation mit kausativer Funktion? 4. Rest von Perfektreduktion? <i>mema-</i> 5. Sonderfälle 6. Reduplikation in den nächstverwandten Sprachen.	
Von Adverbien abgeleitete Verba (§ 218)	573
Die <i>šk</i> -Formen	575
§ 219: 1. Zur Funktion 2. Flexion 3. Abneigung gegen Verbalnomina 4. Zum Themavokal 5. <i>-i/e-</i> vor <i>-šk-</i> 6. Zur Herkunft von <i>-šk-</i> 7. Ablaut der Wurzelsilbe 8. <i>šk</i> -Formen bei den einzelnen Verbalklassen 9. Suffixkonglutinate 10. <i>šk</i> -Formen ohne Grundwort 11. Doppelte Charakterisierung 12. Palaisch <i>-šk-</i> ? 13. Rückblick (fehlen bei einigen wenigen Verbalklassen; fremde Verbalendungen finden sich kaum; kaum Heteroklisie nach der <i>hi</i> -Konjugation).	
Fremde Verbalendungen	589
§ 220: <i>-wi-</i> , <i>-ti-</i> , <i>-ni-</i> , <i>-ha-</i> , <i>-ta</i> ; Part. mit <i>-m-</i> , Inf. auf <i>-una</i> (anders: <i>-wani-</i> , <i>-mani-</i> , <i>-tani-</i>).	